



- Hochschuldebatte aus amerikanischer Sicht
- Ausgewogene Darstellung
- Exzellenter Überblick mit Vorschlägen für die Praxis

Mark Roche Was die deutschen Universitäten von den amerikanischen lernen können und was sie vermeiden sollten

Kurztext

In diesem engagierten und kenntnisreichen Buch wendet sich der Autor gegen die falsche Übertragung isolierter Elemente der US-amerikanischen Universitätsstruktur auf das deutsche Modell und plädiert stattdessen für eine ganzheitliche Sicht der anstehenden Probleme und Aufgaben. Er macht eine Fülle von Vorschlägen, wie mit der verfahrenen Situation an den deutschen Hochschulen nach Bologna umgegangen werden sollte, und zeigt, wie die unbestreitbaren Stärken der deutschen Universität zu neuer Entfaltung gebracht werden können.

Schlagwörter

Universitätsreform
Universitätsgeschichte
Bologna-Prozess

NUR WENIGE WÜRDEN BESTREITEN, dass sich die deutschen Universitäten in einer Krise befinden, und zwar nicht erst seit den missglückten Bologna-Reformen. Von Jaspers' Grundsatzschrift zur »Idee der Universität« über Peter Szondis Plädoyer für eine »freie«, nämlich selbstbestimmte Universität bis zu Reinhard Brandts »Wozu noch Universitäten?« haben engagierte Denker ihr Unbehagen über den Zustand der deutschen Universität artikuliert.

Ausdruck der gegenwärtigen Krise ist nicht zuletzt die Uneinigkeit darüber, wo die Probleme überhaupt liegen und wo Lösungen zu suchen wären. Dabei richtet sich der Blick immer öfter auf das vorgeblich überlegene »amerikanische Modell«. US-amerikanische Universitäten schneiden in internationalen Rankings im Vergleich mit den deutschen in der Tat deutlich besser ab – aber kaum ein Reformers kennt die vielfältige Hochschullandschaft der USA wirklich aus der Innensicht.

Der Autor, der beide Systeme aus langjähriger Erfahrung überblickt, setzt sich in seiner spannend zu lesenden Studie zunächst mit der Idee und dem Aufstieg der deutschen Universität seit dem frühen 19. Jahrhundert auseinander, bevor er die Stärken und Schwächen des amerikanischen Hochschulsystems untersucht: Die Vielfalt privater und öffentlicher Universitäten, administrative Flexibilität, Wettbewerbsstrukturen und Leistungsanreize, vor allem jedoch die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Studierenden kennzeichnen den amerikanischen Erfolg.

In Deutschland ist das Vertrauen in die Besonderheit und Leistungsfähigkeit des deutschen Systems auf dem Tiefpunkt, und das ist schade: Jede weitere Reform sollte zum Ziel haben, die traditionellen Vorteile und Stärken der deutschen Universität zu stützen. Gleichzeitig kann Deutschland von den Erfahrungen in anderen Ländern profitieren. Bologna wird sich nicht zurückdrehen lassen, aber es gibt auch in der gegenwärtigen Situation gangbare Wege, die deutsche Universitätsidee zu erneuern und in der Praxis voranzubringen.

Mark Roche

Was die deutschen Universitäten von den amerikanischen lernen können und was sie vermeiden sollten

Aus dem Amerikanischen übersetzt
von Christiana Goldmann.
Blaue Reihe. Ca. 280 Seiten.
978-3-7873-2492-7.



Kartonierte ca. **22,90**
eBook 978-3-7873-2493-4

Juni 2014

Mark Roche ist Professor für deutsche Sprache und Literatur und zugleich Professor für Philosophie an der University of Notre Dame, USA. Er hat in Deutschland studiert, geforscht und gelehrt und neben zahlreichen Publikationen zur deutschen

Literatur- und Geistesgeschichte vielbeachtete Bücher und Aufsätze zur Entwicklung von Lehre und Forschung veröffentlicht. Von 1997–2008 war Roche Dean des College of Arts and Letters seiner Universität.